

Leseprobe



Pfarrer Johannes Schmidt

Fromm durchgeharkt

Ein unterhaltsamer Rundgang durch Bibel & Garten

80 Seiten, 14,5 x 22 cm, gebunden, farbige Abbildungen

ISBN 9783746261492

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2023

Was hast du für Wunder vollbracht, Herr!
Alles hast du weise geordnet,
und die Erde ist voll mit deinen Geschöpfen.

Psalm 104,24



Pfarrer Johannes Schmidt



benno

Bildnachweis:

Cover: © RetroClipArt/shutterstock; Hein Nouwens/shutterstock; © chrisatpps/shutterstock; S. 2: © Protasov AN/shutterstock; S. 8/9: © Lipatova Maryna/shutterstock; S. 10: © Yellow Cat/shutterstock; S. 11: © stock.adobe.com/Julian; S. 12: © Krzyszttof Bubel/shutterstock; S. 13: © Pavel Savchuk/shutterstock; S. 14: © stock.adobe.com/olly_plu; S. 15: © stock.adobe.com/gabriffaldi; S. 16: © Sup U/shutterstock; S. 17: © Svetoslav Radkov/shutterstock; S. 18: © Marco Ossino/shutterstock; S. 19: © SKY Stock/shutterstock; S. 20: © volkova natalia/shutterstock; S. 21: © Mauritius Images/www.BibleLandPictures.com | Alamy Stock Photos; S. 22/23: © stock.adobe.com/Biewer_Juergen; S. 24: © Maryna Kulchytska/shutterstock; S. 25: © Mauritius Images/IanDagnall Computing | Alamy Stock Photos; S. 26: © wikimedia/PD-Art; S. 27: © stock.adobe.com/vetre; S. 28: © stock.adobe.com/Sonja Birkelbach; S. 29: © stock.adobe.com/kovaleva_ka; S. 30: © Sandra Standbridge/shutterstock; S. 31: © Pixel-Shot/shutterstock; S. 32: © aniana/shutterstock; S. 33: stock.adobe.com/JPC-PROD; S. 34: © stock.adobe.com/JM Soedher; S. 35: © privat; S. 36/37: © Nina Mikryukova/shutterstock; S. 38: © M. Schuppich/shutterstock; S. 39: © Mauritius Images/BAO | imageBROKER; S. 40: © stock.adobe.com/nata777_7; S. 41 oben: © Peter Hermes Furian/shutterstock; S. 41 unten: © stock.adobe.com/meisterphotos; S. 42: © LUMIKK555/shutterstock; S. 43: © Africa Studio/shutterstock; S. 44: Pixel-Shot/shutterstock; S. 45: andersphoto/shutterstock; S. 46: © vapl/shutterstock; S. 47: © Mauritius Images/PjrStudio; S. 48: flaviano fabrizi/shutterstock; S. 49: © andersphoto/shutterstock; S. 50/51: © stock.adobe.com/Pasko Maksim; S. 52: © stock.adobe.com/kasparart; S. 53: stock.adobe.com/Silvia Bogdanski; S. 54: © Max4e Photo/shutterstock; S. 55: © TrotzOlga/shutterstock; S. 56: © William.Vaccaro/shutterstock; S. 57: © stock.adobe.com/New Africa; S. 58: © FrancisOD/shutterstock; S. 59: © Andrei Dubadzel/shutterstock; S. 60: © stock.adobe.com/f2,8; S. 61: stock.adobe.com/Wilm Ihlenfeld; S. 62: © stock.adobe.com/Adam Ján Figel; S. 63: © Valery121283/shutterstock; S. 62/63: © stock.adobe.com/yanikap; S. 66: © fridhelm/shutterstock; S. 67 oben: stock.adobe.com/Natika; S. 67 unten: © Nella/shutterstock; S. 68: © alybaba/shutterstock; S. 69: emberiza/shutterstock; S. 71: © stock.adobe.com/lumikk555; S. 71: © stock.adobe.com/Alekss; S. 72: stock.adobe.com/Scisetti Alfio; S. 73: © stock.adobe.com/zbg2; S. 74: © wikimedia/Google Art Project; S. 75 © Kyselova Inna/shutterstock; S. 76: © stock.adobe.com/Kushnirov Avraham; S. 77: © wikimedia/Jossi

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6149-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlag: Rungwerth Design, Düsseldorf
Gesamtherstellung: Kontext, Dresden (B)

Vorwort

Herzlich willkommen! Öffnen Sie dieses Buch wie ein Gartentor und lassen Sie sich von Gänseblümchen, Erdbeere oder Marienkäfer erzählen, was diese mit dem christlichen Glauben verbindet. Sie werden staunen, wie „fromm“ auch ihr eigener Garten ist. Wissen Sie, wie die Rose Gloria Dei zu ihrem Namen kam? All dies und manch anderes erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Doch ist dieses Buch kein Roman, den Sie chronologisch abarbeiten sollten. Schmökern Sie doch lieber vor dem Zubettgehen in der einen oder anderen Geschichte.

Herzlich danke ich Frau Regina Kreitel für alle botanische Beratung und Herrn Tobias Schmidt, der die Texte sprachlich überarbeitete. Nicht zuletzt danke ich dem katholischen St. Benno Verlag, der mich – den protestantischen Pastor – freundlich ins Verlagsprogramm aufnahm.

Doch nun nehmen Sie das Buch zur Hand und „harken“ Sie Bibel, Glaube und Garten kräftig und „fromm durch“.

Apolda, im Frühjahr 2022

Johannes Schmidt

Inhalt

Von Bäumen und solchen, die es sein wollen 8

Drei Samenkörner für Seth	10
<i>Die Legende vom Lebensbaum</i>	
Von Akazie bis Zeder	12
<i>Das ABC der Bäume</i>	
Ein knackiger Wächter	14
<i>Der Mandelbaum als Symbol für Gottes Geleit</i>	
Das Bilderbuch Gottes.	16
<i>Warum Luther den Maulbeerbaum erfand</i>	
Von Booten und Büchern	18
<i>Alles begann mit ein paar Schilfstängeln am Nil</i>	
Wertvoll und symbolträchtig	20
<i>Warum der Ölbaum für den Frieden steht</i>	

Jahresuhr auf dem Blumenbeet 22

Von Blumenhit und Börsenkrach	24
<i>Wie Blumen zum Spekulationsobjekt wurden</i>	
Der botanische Star zum Pfingstfest	26
<i>Wie die Pfingstrose zu ihrem Namen kam</i>	
Halbzeit im Jahreskreis	28
<i>Die Pflanzen rund um den Johannistag</i>	
Dankbar für Brennesseln?	30
<i>Warum es nicht hilft, zwischen Nutzpflanzen und Unkraut zu unterscheiden</i>	
Ein Kraut verliert sein Fest	32
<i>Was das Heiligenkraut mit Allerheiligen verbindet</i>	
Mathematik am Blumenbeet.	34
<i>Was ein Garten mit der Regel des heiligen Benedikt zu tun hat</i>	

Pflanzengeflüster 36

Blumengruß für Knastbrüder	38
<i>Eine Pflanze mit Sprengkraft</i>	
Eine verschwiegene Königin.	40
<i>Über die Blume, auf der das Herz der Christen geht</i>	

Spuren Gottes im Garten	42
<i>Was wir an der Ringelblume entdecken können</i>	
Eine „grüne“ Religion	44
<i>Pflanzen des Judentums</i>	
Nein zum Krieg in der Sprache der Blumen	46
<i>Wie Pflanzen zu Symbolen des Friedens wurden</i>	
Inspiration auf dem Friedhof	48
<i>Über die Karriere einer steingewordenen Pflanze</i>	

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. 50

Geschichte im Küchenschrank	52
<i>Kleine bunte Vielfalt mit hohem Nährwert</i>	
Wovon wir leben	54
<i>Brot ist in der Bibel das Lebensmittel schlechthin</i>	
Vom Blut der Trauben.	56
<i>Warum Essig in Vorderasien besser schmeckt</i>	
Aller Anfang ist klein.	58
<i>Eine Staude wird zum Symbol für das Himmelreich</i>	
Brot, das an Bäumen wächst	60
<i>Warum Propheten keine Insekten aßen</i>	
Gräber unterm Apfelbaum	62
<i>Und: Wie der Apfel an den Baum der Erkenntnis kam</i>	

Von Maria und Engeln in Flora und Fauna. 64

Kleine Blume – große Geschichte	66
<i>Eine Blüte erinnert an Gottes Gegenwart</i>	
Von Milch und Tränen	68
<i>Wie Maria in der Pflanzenwelt verewigt wurde</i>	
Die kleine Kuh Gottes.	70
<i>Wie der Marienkäfer zu seinem Namen kam</i>	
Retter, Heiler, Betörer	72
<i>Engel in unseren Gärten</i>	
Die Speise der Seligen	74
<i>Über unsere Gärten und ein demütiges Pflänzchen</i>	

Epilog: Warum die Bibel kein botanisches Lehrbuch ist. 76

Pflanzenregister. 78

Bildverzeichnis. 79



Von Maria
und Engeln
in Flora und Fauna

Von Milch und Tränen

Wie Maria in der Pflanzenwelt verewigt wurde

Am 15. August feiert die Christenheit ein Fest, das etwa so alt ist wie Weihnachten. Je nach Gegend nennt man es „Mariä Himmelfahrt“ oder „Heimgang Mariens“. Welch wichtige Rolle Maria in den früheren Jahrhunderten für die Menschen spielte, wird noch heute an vielen Pflanzennamen deutlich.

Die Mariendistel mag als Beispiel solcher Verehrung dienen. Präparate dieser Pflanze fehlen auch heute in keiner Apotheke. Von der Mariendistel erzählt man sich folgende Legende: Als die heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten Rast machte, stillte die Mutter ihren Sohn. Dabei fielen einige Tropfen Milch auf diese Pflanze. Die weißen Flecken darauf sieht man noch heute.

Oder betrachten wir den Frauenmantel. Mantel – dieses Wort bedeutete noch im 18. Jahrhundert einen ärmellosen Umhang. Die Blattform wird mit dem überwurfartigen Mantel verglichen, mit dem



Maria schon im frühen Mittelalter als „Schutzmantelmadonna“ dargestellt wird. „Mariä Tränen“ nennt man die kleinen Tropfen, die golden glänzend an den gezähnten Blatträndern austreten. Da die Pflanze nicht genügend Wasser verdunsten kann, sondert sie dies über solche Guttationstropfen an den Blättern ab. Diese Tröpfchen enthalten Pflanzensäfte und glänzen deshalb golden. Im Mittelalter sammelten Alchemisten dieses „himmlische Wasser“, um daraus Gold zu gewinnen. Deshalb ist der lateinische Name für den Frauenmantel „Alchemilla“.



Die bekannteste Marienpflanze dürfte jedoch die Madonnenlilie sein. Jahrhundertlang durch das Christentum als heidnisch abgelehnt, machte die Lilie schließlich im Mittelalter „Karriere“. Wieso? Im biblischen Buch Daniel lesen wir von Susanna, die von zwei lusternen Männern begehrt wird. Als sie sich gegen deren Übergriffe wehrt, beschuldigen beide sie verleumderisch des Ehebruchs. Doch die Scharlatane werden überführt und Susanna kommt frei. Wegen ihrer Unschuld und Reinheit gilt sie als Vorläuferin Mariens. Und weil man Susanna wörtlich als „die Lilie“ übersetzt, war die passende Blumensymbolik schnell gefunden. Um die Unschuld Mariens zu betonen, wurde diese Blume in der Kunst übrigens oft ohne Stempel und Staubfäden dargestellt.

Wenn Sie eine Erdbeerpflanze genau betrachten, können Sie eine botanische Besonderheit beobachten. Die Pflanze blüht und fruchtet zur gleichen Zeit. Diese Eigenschaft machte sie zur Marienpflanze. Denn für die mittelalterlichen Menschen war dies ein Hinweis auf die jungfräuliche Mutterschaft Mariens.

Welche Marienpflanzen sind Ihnen noch bekannt?